

Die Führung der Zentralen Kommission für Erziehungswesen hat folgende personelle Zusammensetzung:

**Vorsitzender:**

Li Peng (56), ZKM, stellv. Ministerpräsident

**Stellvertretende Vorsitzende**

He Dongchang (62), ZKM, bisher Minister für Erziehungswesen  
Yang Haibo (73), ZKK, bisher stellv. Parteisekretär von Anhui  
Zhu Kaixuan  
Liu Bin, bisher stellv. Gouverneur von Jiangxi  
Peng Peiyun (w.), bisher stellv. Minister für Erziehungswesen  
Zou Shiyao  
Wang Mingda  
Liu Zhongde

**Mitglieder:**

Zhang Shou (55), ZKM, stellv. Vorsitzender der Planungskommission  
Teng Teng, stellv. Vors. d. Kommission für Wissenschaft und Technik  
Zhang Yanning, stellv. Vorsitzender der Wirtschaftskommission  
Tian Yinong, stellv. Finanzminister  
He Guang, stellv. Minister für Arbeit und Personalwesen  
Huang Xinbai, bisher stellv. Minister für Erziehungswesen

\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*  
\*

PETER SCHIER

**Eine umfassende Reform der**

**Chinesischen Volksbefreiungsarmee**

**- Die Beschlüsse der erweiterten**

**Sitzung der ZK-Militärkommission**

**(23.Mai bis 6.Juni 1985)**

\*  
\*

\* \* \* \* \*

**1. Überblick**

Einschneidende personelle Maßnahmen innerhalb der Chinesischen Volksbefreiungsarmee (VBA) sind auf einer erweiterten Sitzung der Militärkommission des Zentralkomitees der KP Chinas beschlossen worden, die vom 23.Mai bis 6.Juni 1985 in Beijing stattfand. So soll die VBA innerhalb von zwei Jahren um eine Million Mann verkleinert werden. Darüber hinaus wurde die Verringerung der Militärregionen (MR) von elf auf sieben beschlossen. Gleichzeitig damit wurden umfangreiche personelle Veränderungen an der Spitze der Militärregionen sowie innerhalb der zentralen Militärführung vorgenommen. Eine der herausragendsten personellen Entscheidungen stellte die Ablösung von Politbüromitglied Li Desheng vom Amt des Kommandanten der Militärregion Shenyang dar. Schließlich beschloß die ZK-Militärkommission die Zusammenlegung der Militärakademie, der Akademie für Logistik und der Akademie für Politik zu einer Zentralen Militärakademie. Diese zentrale Führungsakademie der VBA soll direkt unter der Führung der ZK-Militärkommission stehen und für die Ausbildung von VBA-Führungskräften zuständig sein. Bisher hatten die drei fachlich und organisatorisch getrennten Militärakademien jeweils dem Generalstab, der Zentralen Politischen Abteilung und der Zentralen Logistik-Abteilung unterstanden (1).

Die Beschlüsse der ZK-Militärkommission vom Juni 1985 gehen weit über die Ergebnisse der Sitzung der ZK-Militärkommission vom November 1984 hinaus (2): Der militärische Aufbau wurde nicht nur eindeutig der wirtschaftlichen Entwicklung untergeordnet, sondern es wurden auch drastische Kürzungsmaßnahmen im personellen Be-

reich beschlossen. Von großer politischer Bedeutung war die Ablösung von 16 der 22 Kommandanten und Politkommissare der bisherigen elf Militärregionen und die partielle Neugliederung der Militärregionen und der Militärbezirke. Dadurch wurde nicht nur eine Verjüngung der regionalen VBA-Führungskader erreicht, sondern auch die politische Zuverlässigkeit der VBA-Regionalkommandos erhöht. Das Organ der ZK-Militärkommission, die "Zeitung der Befreiungsarmee", sprach in ihrem Leitartikel vom 13.Juni deshalb auch von einer "außerordentlich großen historischen Bedeutung" dieser erweiterten Sitzung der ZK-Militärkommission (3). Im folgenden wird auf die Beschlüsse der ZK-Militärkommission vom Juni 1985 näher eingegangen.

**2. Verkleinerung der VBA um eine Million Mann**

Die Reduzierung der VBA um eine Million Mann in den Jahren 1985 und 1986 war bereits am 19.April 1985 von ZK-Generalsekretär Hu Yaobang während seines Besuchs in Neuseeland bekanntgegeben worden (4). Hu gab damit wahrscheinlich einen entsprechenden Beschluß des Politbüros bekannt, der dann auf der erweiterten Sitzung der ZK-Militärkommission im Juni lediglich offiziell abgesegnet wurde. Überraschenderweise verkündete jedoch Deng Xiaoping in seiner Rede auf der Sitzung der ZK-Militärkommission am 4.Juni 1985, daß "die Regierung unseres Landes" den Beschluß über die Verringerung der VBA gefaßt habe (5). Damit wollte Deng möglicherweise darauf verweisen, daß die VBA verfassungsgemäß unter der Führung des Staates steht und sich den Beschlüssen der Zentralregierung zu unterwerfen hat.

Für die Reduzierung der VBA um eine Million Mann nannte Deng Xiaoping in seiner Rede vom 4.Juni zwei Gründe:

- Erstens wird es nach Ansicht Dengs sehr wahrscheinlich für eine ziemlich lange Zeit nicht zu einem großangelegten Weltkrieg kommen, da die friedlichen Kräfte auch in Zukunft überwiegen und sogar noch weiter anwachsen würden. Einem Bericht der chinesischen Dissidenten-Zeitschrift "Zhongguo zhi Chun" (Chinesischer Frühling) zufolge soll sich Deng Xiaoping bei seiner Einschätzung der Gefahren für den Weltfrieden auf einen Bericht des Instituts für Militärstrategische Studien stützen, das unter der Leitung des Deng-Vertrauten Wu Xiuquan steht. Die Studie des Instituts kommt zu dem Ergebnis, daß es in den kommenden 25 Jahren nicht zu einem

Weltkrieg kommen werde und daß China keiner großen Kriegsgefahr ausgesetzt sei (6).

- Zweitens will sich die chinesische Führung nach den Worten Deng Xiaopings voll auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes konzentrieren. Dies bedeute, daß "alles" dem Wirtschaftsaufbau untergeordnet werden müsse (7). Auch ZK-Generalsekretär Hu Yaobang wies in seiner Rede vor der ZK-Militärkommission darauf hin, daß "die nationale Verteidigung dem allgemeinen Wirtschaftsaufbau untergeordnet werden muß" (8).

Bereits Anfang Mai hatte Deng Xiaoping dem birmanischen Staatspräsidenten Ne Win gegenüber erklärt, durch den Personalabbau bei der VBA könne Geld eingespart werden, das für den wirtschaftlichen Aufbau verwendet werden solle (9). Dies könnte auf eine absolute Kürzung des Verteidigungshaushalts ab 1986/87 hinauslaufen, wenn das durch den Personalabbau eingesparte Geld tatsächlich für die wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt und nicht - wie von einigen Beobachtern vermutet (10) - für die Modernisierung der Waffensysteme verwendet würde.

Der prozentuale Anteil der Verteidigungsausgaben am Staatshaushalt ist in den letzten Jahren ohnehin drastisch gesunken. Wenn man davon ausgeht, daß die Entwicklung der offiziellen Verteidigungsausgaben auch die der verdeckten Militärausgaben widerspiegelt, kann man feststellen, daß der Anteil der Verteidigungsausgaben am Staatshaushalt bereits seit 1972/73 mehr oder weniger kontinuierlich sinkt und gegenwärtig bei knapp 12% liegt (siehe die Tabelle "Der Anteil der Verteidigungsausgaben am Staatshaushalt"). Die Entwicklung des Anteils der Verteidigungsausgaben am Staatshaushalt von 1950 bis 1985 läßt sich nach sieben Zeiträumen unterscheiden:

#### 1. 1950-1953

Von 1950 bis 1953 war der Anteil der Verteidigungsausgaben am Staatshaushalt mit durchschnittlich 37,8% am höchsten in der Geschichte der Volksrepublik China. Hierfür verantwortlich war vor allem die chinesische Teilnahme am Korea-Krieg.

#### 2. 1954-1957

In der darauffolgenden Periode von 1954 bis 1957 lag der durchschnittliche Anteil der Verteidigungsausgaben am Staatshaushalt wesentlich niedriger, nämlich bei 21,5%.

#### 3. 1958-1961

Die katastrophale Wirtschaftskrise im Zusammenhang mit der Errichtung der Volkskommunen und mit der Politik des "Großen Sprungs nach vorn" zwangen im Zeitraum von 1958 bis 1961 zu einer erheblichen Senkung der Verteidigungsausgaben. In diesen vier Jahren lag der Anteil der Militärausgaben lediglich bei durchschnittlich 11,3%.

#### 4. 1962-1967

Als relativ normal kann man den Anteil der Verteidigungsausgaben von jährlich durchschnittlich 18,8% in den sechs Jahren von 1962 bis 1967 bezeichnen.

#### 5. 1968-1972

Die erhebliche Verschlechterung der sino-sowjetischen Beziehungen, die ihren Tiefpunkt mit den begrenzten militärischen Auseinandersetzungen am Ussuri erreichten, führte von 1968 bis 1972 zu einer beträchtlichen Erhöhung des Anteils der Verteidigungsausgaben, der durchschnittlich 23,3% des Staatshaushalts ausmachte. Möglicherweise trugen auch die bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen während der Kulturrevolution und die durch die Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung erstarkte Stellung des Militärs zur Erhöhung des Anteils der Militärausgaben bei.

#### 6. 1972-1977

Nach der Unterzeichnung des "Shanghai Kommissariat" im Februar 1972, das die Verbesserung des chinesisch-amerikanischen Verhältnisses einleitete, gingen die Militärausgaben sowohl relativ als auch absolut zurück. Hatte ihr Anteil 1971, dem Jahr des mysteriösen Absturzes von Verteidigungsminister Lin Biao über der Mongolischen Volksrepublik, noch 23,2% betragen, so sank er 1972 auf 20,8% und i.J. 1973 sogar auf 18%. Von 1973 bis 1977 belief sich der durchschnittliche Anteil der Verteidigungsausgaben auf 17,3% des Staatshaushalts und lag damit um 26% niedriger als in dem vorangegangenen Zeitraum. Die Gründe hierfür dürften sowohl außen- als auch innenpolitischer Natur gewesen sein: Die Verbesserung der chinesisch-amerikanischen Beziehungen als Ausgleich zu den chinesisch-sowjetischen Spannungen und die Schwächung der Position der VBA durch den Sturz von Lin Biao im September 1971.

#### 7. 1978-1985

Mit dem Jahr 1978 setzte ein Zeitraum weiterer Kürzungen am Anteil der Militärausgaben ein: Bis einschließlich 1985 betrug er durchschnittlich 14,6% bei deutlich abnehmender Tendenz in den letzten drei Jahren. Eine Ausnahme bildete das Jahr 1979, als der Anteil der

Militärausgaben von 15,1% i.J. 1978 auf 17,5% des Staatshaushalts anstieg. Verantwortlich hierfür war der zeitlich und räumlich begrenzte "Straffeldzug" gegen Vietnam im Frühjahr 1979 als Antwort auf die Besetzung Kambodschas durch vietnamesische Truppen. Möglicherweise ist auch der überdurchschnittlich hohe Anteil von 16% i.J. 1980 mit Folgekosten des chinesischen Angriffs auf Vietnam zu erklären. Die militärischen Kosten des chinesischen Vergeltungsschlags lagen wahrscheinlich bei rd. 6 Mrd. Yuan RMB, wenn man davon ausgeht, daß in den beiden Jahren 1979 und 1980 die Militärausgaben unter normalen Bedingungen 17,8 Mio. Yuan RMB nicht überstiegen hätten. Die Ursachen für die seit 1978 mehr oder weniger kontinuierlich sinkenden Militärausgaben liegen zum einen in der Entscheidung der chinesischen Führung, dem Wirtschaftsaufbau absolute Priorität einzuräumen, und zum anderen in der Verbesserung der sino-sowjetischen Beziehungen.

Wie hoch sich die Kostenersparnis durch die angekündigte Verringerung der VBA-Mannschaftsstärke belaufen wird, wurde in den chinesischen Massenmedien nicht ausgeführt. Bekanntgegeben wurde hingegen, daß die chinesische Regierung 1 Mrd. Yuan RMB für die zivile Unterbringung der eine Million demobilisierten Soldaten und Offiziere und ihre Wiedereingliederung in den zivilen Arbeitsprozeß aufwenden wird (11).

Ebenfalls keine konkreten Angaben liegen über den Personalabbau vor. Der stellvertretende Vorsitzende und Generalsekretär der ZK-Militärkommission, Yang Shangkun, erklärte der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua gegenüber lediglich, daß die drei Teilstreitkräfte Heer, Marine und Luftwaffe davon betroffen wären (12) - die vierte Teilstreitkraft, die strategischen Raketentruppen, sind von dem militärischen Kürzungsprogramm also offenbar ausgeschlossen worden. Yang gab ferner bekannt, daß personelle Einsparungen auch im Generalstab, in der Zentralen Politischen Abteilung, in der Zentralen Logistik-Abteilung, in der Kommission für Rüstungsforschung und -technik und für Rüstungsindustrie sowie in den Kommandanturen der Militärregionen und den ihnen unterstehenden Organen vorgenommen würden. Personell überbesetzte Einheiten sollen Yang zufolge generell ausgedünnt werden, und eine nicht genannte Anzahl von Militäreinheiten soll sogar völlig aufgelöst werden (13). Dem Direktor der Zentralen Logistik-Abteilung, Hong Xuezhi, zufolge soll der Personalbestand der Zentralen Logistik-Abteilung um 50% reduziert werden

### Der Anteil der Verteidigungsausgaben am Staatshaushalt

Jahr	Verteidigungs- ausgaben in Mrd.Yuan RMB	Staatsausgaben in Mrd.Yuan RMB	Anteil der Verteidigungs- ausgaben in %
1950	2,800	6,810	41,1
1951	5,260	12,250	43,0
1952	5,780	17,600	32,8
1953	7,540	22,010	34,2
1954	5,810	24,630	23,6
1955	6,500	26,930	24,1
1956	6,120	30,570	20,0
1957	5,510	30,420	18,1
1958	5,000	40,940	12,2
1959	5,800	55,290	10,5
1960	5,800	65,410	8,9
1961	5,000	36,700	13,6
1962	5,690	30,530	18,7
1963	6,640	33,960	19,6
1964	7,290	39,900	18,3
1965	8,680	46,630	18,6
1966	10,100	54,160	18,7
1967	8,300	44,190	18,8
1968	9,410	35,980	26,1
1969	12,620	52,590	24,0
1970	14,530	64,940	22,4
1971	16,950	73,220	23,2
1972	15,940	76,640	20,8
1973	14,540	80,930	18,0
1974	13,340	79,080	16,9
1975	14,230	82,090	17,4
1976	13,450	80,620	16,7
1977	14,900	84,350	17,7
1978	16,780	111,100	15,1
1979	22,270	127,390	17,5
1980	19,380	121,270	16,0
1981	16,800	111,500	15,1
1982	17,640	115,330	15,3
1983	17,713	129,245	13,7
1984	18,073	151,500	11,9
1985	18,670	156,500	11,9
(Budget)			

Quellen: Zhongguo Tongji Nianjian 1983 (Statistisches Jahrbuch Chinas 1983), Beijing 1983, S.448-449; CHINA aktuell, Juni 1983, S.375; CHINA aktuell, Mai 1984, S.265; CHINA aktuell; April 1985, S.231.

### Die Mannschaftsstärke der Streitkräfte der Volksrepublik China

(eigene Schätzung für Ende 1984)

Volksbefreiungsarmee		3.240.000
- Heer	2.460.000	
- Feldarmeen	1.700.000	
- Territorialstreitkräfte	760.000	
- Luftwaffe	450.000	
- Marine	330.000	
Bewaffnete Volkspolizei		650.000
Volksmiliz		10.300.000
- Kernmiliz	4.300.000	
- Allgemeine Miliz	6.000.000	
Streitkräfte insgesamt		14.190.000

(14).

Auch über die gegenwärtige Mannschaftsstärke der VBA wurden in den chinesischen Massenmedien keine genauen Angaben gemacht, so daß unklar ist, wie groß der Personalbestand der VBA nach dem Personalabbau um eine Million Mann sein wird. Die meisten westlichen Beobachter gehen nach wie vor von einer VBA-Gesamtstärke von etwas über vier Millionen Mann aus. Dies scheint jedoch nicht zuzutreffen, wenn man die folgenden Überlegungen in Betracht zieht:

Die Streitkräfte der Volksrepublik China setzen sich aus der "Chinesischen Volksbefreiungsarmee" (VBA), der "Bewaffneten Volkspolizei" (BVP) und der "Volksmiliz" zusammen. Die eigentliche Armee, die VBA, hatte am 1. Juli 1982, dem Stichtag der letzten Volkszählung, einen Personalbestand von 4.238.210 Mann und war damit die zahlenmäßig größte Armee der Erde. Seitdem wurden jedoch drei größere Verbände aus der VBA ausgegliedert:

- Die Investbaupioniere mit einer Stärke von ca. 200.000 Mann wurden in staatliche Bauunternehmen umgewandelt.
- Die Eisenbahnbautruppen mit einem Personalbestand von 150.000 bis 200.000 Mann wurden mit Wirkung vom 1. Januar 1984 dem Ministerium für Eisenbahnen unterstellt.
- Die Verbände der Bewaffneten Volkspolizei, die wahrscheinlich zwischen 600.000 und 700.000 Mann umfassen, unterstehen seit April 1983 dem Ministerium für Öffentliche Sicherheit.

Damit hat sich die Zahl der VBA-Angehörigen seit Mitte 1982 wahrscheinlich bereits um rd. eine Million Mann auf gegenwärtig etwa 3,24 Millionen verringert (siehe auch die Tabelle "Die Mannschaftsstärke der Streitkräfte der Volksrepublik China"). Wenn diese Zahl zutreffen sollte und wenn diese die zahlenmäßige Ausgangsbasis für den Personalabbau um eine Million Mann darstellt, dann würde sich die Mannschaftsstärke der VBA bis Ende 1986 auf 2,24 Millionen Mann reduziert haben.

### 3. Die Neugliederung der Militärregionen

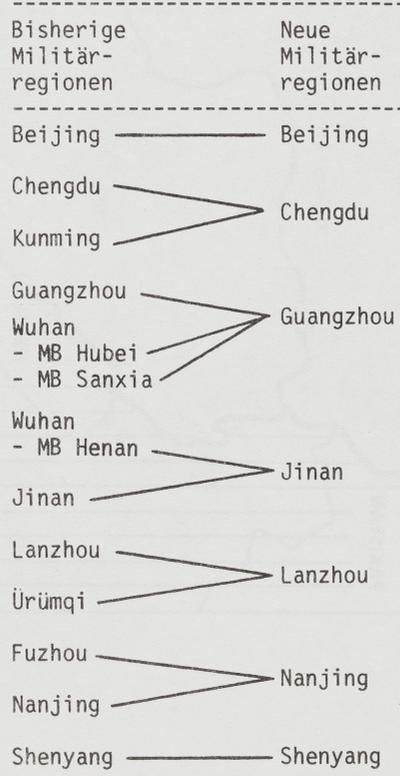
Einzelheiten über die von der ZK-Militärkommission beschlossene Neugliederung der Militärregionen wurden in den chinesischen Massenmedien nicht bekanntgegeben (15). Vielmehr wurde dies den beiden Hongkonger KPCh-Tageszeitungen "Da Gong Bao" und "Wen Hui Bao" überlassen (16). Den Berichten dieser beiden Zeitungen zufolge wurde die Zahl der Militärregionen von bis-

her elf auf sieben verringert. Den Kommandanturen der Militärregionen unterstehen die sog. "Feildarmeen", d.h. Armeekorps, die ausschließlich zur Landesverteidigung eingesetzt werden und die deshalb auch als Hauptstreitkräfte bezeichnet werden können. Den MR-Kommandanturen unterstehen auch die Kommandos der Militärbezirke (MB), die die Territorialstreitkräfte führen, die wiederum hauptsächlich für die lokale Verteidigung auf Provinz-, Bezirks- und Kreisebene zuständig sind.

Von der Neugliederung nicht erfaßt wurden lediglich die Militärregionen Beijing und Shenyang, die in ihrer ursprünglichen Größe erhalten blieben. Die anderen neun Militärregionen wurden zu fünf zusammengefaßt:

- Die MR Kunming wurde der MR Chengdu zugeschlagen.
- Die Militärbezirke Hubei und Sanxia der MR Wuhan wurden in die MR Guangzhou integriert. Der Militärbezirk Sanxia ("Drei-Yangzi-Schluchten") wurde neu eingerichtet und umfaßt wahrscheinlich Ost-Sichuan und West-Hubei (17).
- Der Militärbezirk Henan der MR Wuhan wurde in die MR Jinan integriert.
- Die MR Ürümqi wurde der MR Lanzhou zugeschlagen.
- Die MR Fuzhou wurde in die MR Nanjing einbezogen.

### Die Militärregionen der Volksrepublik China vor und nach der Neugliederung, Juni 1985



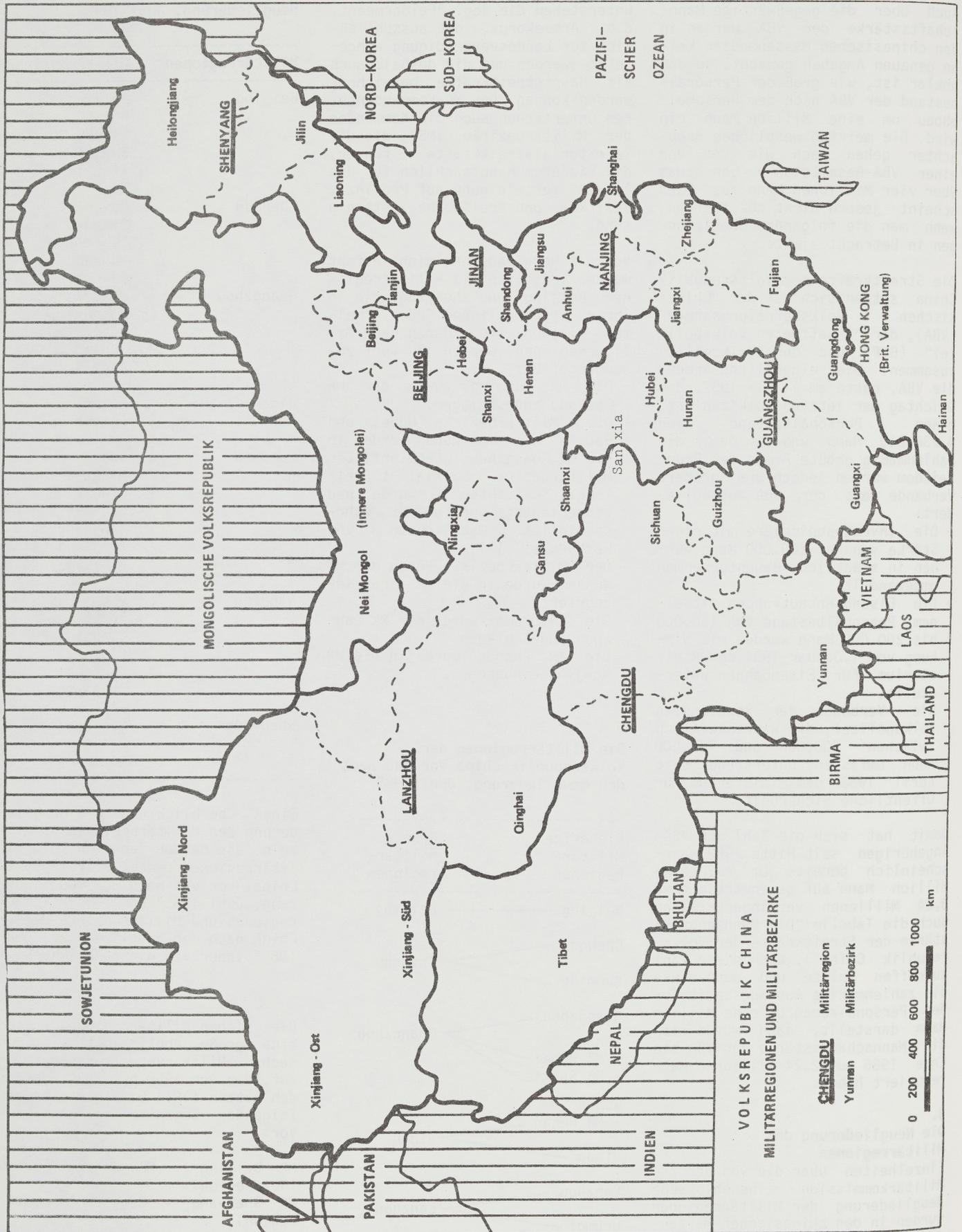
### Die Militärregionen und Militärbezirke der VR China nach der Neugliederung, Juni 1985

Militärregionen	Militärbezirke
Beijing	Beijing Hebei Innere Mongolei Shanxi Tianjin
Chengdu	Guizhou Sichuan Tibet Yunnan
Guangzhou	Guangdong Guangxi Hubei Hunan Sanxia (neu)
Jinan	Henan Shandong
Lanzhou	Gansu Ningxia Qinghai Shaanxi Xinjiang-Nord Xinjiang-Ost Xinjiang-Süd
Nanjing	Anhui Fujian Jiangsu Jiangxi Shanghai Zhejiang
Shenyang	Heilongjiang Jilin Liaoning

Einen Überblick über die Neugliederung der Militärregionen vermitteln die beiden Tabellen "Die Militärregionen der Volksrepublik China vor und nach der Neugliederung, Juni 1985" und "Die Militärregionen und Militärbezirke der VR China nach der Neugliederung, Juni 1985" innerhalb dieses Artikels.

Die sieben Militärregionen weisen eine große Ähnlichkeit mit den sechs Militärverwaltungsregionen auf, die von 1950 bis 1954 bestanden hatten (18). Dies geht aus der folgenden Gegenüberstellung hervor:

- MR Beijing + MB Henan = Huabei (Nordregion)
- MR Shenyang = Dongbei (Nordostregion)
- MR Guangzhou = Zhongnan (Zentral- und Südregion)
- MR Lanzhou = Xibei (Nordwestregion)
- MR Chengdu = Xinan (Südwestregion)
- MR Nanjing + MR Jinan - MB Henan = Huadong (Ostregion)



#### 4. Die Neubesetzung der Führungsspitzen der Militärregionen

Gleichzeitig mit der Neugliederung der Militärregionen wurde eine umfangreiche personelle Neubesetzung ihrer Führungsspitzen vorgenommen. Auch hierüber berichteten lediglich die beiden Hongkonger KPCh-Tageszeitungen im Detail (19). Den Berichten der "Da Gong Bao" und "Wen Hui Bao" zufolge wurden 16 der 22 Kommandanten und Politkommissare der bisherigen elf Militärregionen abgelöst und erhielten keinen Posten in den neu eingerichteten sieben Militärregionen. Lediglich drei MR-Kommandanten und drei MR-Politkommissare überlebten die im Rahmen der Neugliederung vorgenommenen personellen Maßnahmen:

- Qin Jiwei, Kommandant der MR Beijing
- You Taizhong, Kommandant der MR Guangzhou
- Xiang Shouzhi, Kommandant der MR Nanjing
- Wan Haifeng, Politkommissar der MR Chengdu
- Fu Kuiqing, Politkommissar der MR Nanjing (bisher MR Fuzhou)
- Liu Zhenhua, Politkommissar der MR Shenyang

Die Ablösung von Politbüromitglied (PBM) Li Desheng als Kommandant der Militärregion Shenyang stellte zweifelsohne die bedeutendste personelle Veränderung an der Spitze der Militärregionen dar. Li Desheng hatte während der "Kulturrevolution" politische Karriere gemacht und war 1973 sogar zu einem der fünf stellvertretenden Parteivorsitzenden aufgestiegen. Obwohl sich Li Desheng in den letzten Jahren mehrfach öffentlich zum nachmaoistischen Kurs Deng Xiaopings bekannt hatte, zählte er aufgrund seiner politischen Karriere nicht zu dem Personenkreis, auf den sich Deng Xiaoping und seine Anhänger politisch verlassen konnten. Bezeichnenderweise verloren zusammen mit Li Desheng auch drei seiner früheren Stellvertreter in der MR Shenyang ihren Posten:

- Jiang Yonghui, bisher Kommandant der MR Fuzhou, - Xiao Quanfu, bisher Kommandant der MR Ürümqi und
- Xie Zhenhua, bisher Politkommissar der MR Kunming.

Im Rahmen der personellen Neubesetzung der Führungsspitzen der Militärregionen wurden vier Kommandanten neu ernannt. Es sind

- Fu Quanyou in der MR Chengdu,
- Li Jiulong in der MR Jinan,
- Liu Jingsong in der MR Shenyang und
- Zhao Xianshu in der MR Lanzhou.

Alle vier neu ernannten MR-Kommandanten gehören dem Zentralkomitee

#### Die personellen Veränderungen an der Spitze der Militärregionen, Juni 1985

Militärregion	Kommandant		Politkommissar	
	neu ernannt	bisher	neu ernannt	bisher
Beijing	Qin Jiwei, PBK	Qin Jiwei, PBK	Yang Baibing	Fu Chongbi
Chengdu	Fu Quanyou	Wang Chenghan, ZKM	Wan Haifeng, ZKM	Wan Haifeng, ZKM
Guangzhou	You Taizhong, ZKM	You Taizhong, ZKM	Zhang Zhongxian	Wang Meng, ZKM
Jinan	Li Jiulong	Rao Shoukun	Chi Haotian	Chen Renhong, ZKM
Lanzhou	Zhao Xianshu	Zheng Weishan	Li Xuanhua	Tan Youlin, ZKM
Nanjing	Xiang Shouzhi, ZKM	Xiang Shouzhi, ZKM	Fu Kuiqing, ZKM	Guo Linxiang
Shenyang	Liu Jingsong	Li Desheng, PBM	Liu Zhenhua, ZKM	Liu Zhenhua, ZKM
Aufgelöste Militärregion	Kommandant		Politkommissar	
	neue Position	bisher	neue Position	bisher
Fuzhou	--	Jiang Yonghui, ZKM	siehe MR Nanjing	Fu Kuiqing, ZKM
Kunming	--	Zhang Zhixiu, ZKM	--	Xie Zhenhua, ZKM
Ürümqi	--	Xiao Quanfu, ZKM	--	Tan Shanhe, ZKM
Wuhan	--	Zhou Shizhong, ZKM	--	Yan Zheng, ZKM

der KPCh weder als Mitglieder (ZKM) noch als Kandidaten (ZKK) an, und über ihre Lebensläufe liegen bisher keine Angaben vor. Dies läßt darauf schließen, daß es sich um relativ junge Nachwuchskräfte aus dem dritten Glied handelt.

Über die vier neu ernannten MR-Politkommissare liegen immerhin Angaben über ihre früheren Positionen vor, doch auch unter ihnen findet sich kein Mitglied oder Kandidat des Zentralkomitees. Es handelt sich um

- Chi Haotian in der MR Jinan, bisher stellvertretender Generalstabschef;
- Li Xuanhua in der MR Lanzhou, bisher Direktor der Politischen Abteilung der MR Ürümqi;
- Yang Baibing in der MR Beijing, bisher stellvertretender Politkommissar von Beijing; und
- Zhang Zhongxian in der MR Guangzhou, bisher Direktor der Politischen Abteilung der MR Shenyang.

Einen Überblick über die Umbesetzungen an der Spitze der Militärregionen vermittelt die Tabelle "Die personellen Veränderungen an der Spitze der Militärregionen, Juni 1985" innerhalb dieses Artikels.

Durch die im Rahmen der personellen Neubesetzung erzielte Verjüngung der MR-Führungsspitzen dürfte sich die Position von ZK-Generalsekretär Hu Yaobang gegenüber den regionalen Militärführern verbessert haben, da Hu nun über mehr Seniorität und revolutionäre Meriten verfügt als die meisten der MR-Führer. Eine Ausnahme bilden lediglich Qin Jiwei, Xiang Shouzhi und You Taizhong - alle drei stammen jedoch aus den Reihen der 2. Feldarmee, zu der einst auch Deng Xiaoping und Hu Yaobang gehörten.

### 5. Personelle Veränderungen in der zentralen Militärführung

Personelle Veränderungen innerhalb der zentralen Militärführung wurden im Generalstab, in der Zentralen Politischen Abteilung, in der Zentralen Logistik-Abteilung, in der Kommission für Rüstungsforschung und -technik und für Rüstungsindustrie sowie im Ministerium für Rüstungsindustrie vorgenommen. Zwar blieb die oberste Führung der drei zentralen militärischen Abteilungen unverändert, doch gab es bei den Stellvertretern umfangreiche Neubesetzungen, die auf eine erhebliche Verjüngung der militärischen Führung hinauslaufen: Von elf Stellvertreterposten wurden neun neu besetzt. Sechs der neun Neulinge sind zwischen vierzig und fünfzig Jahre alt. Die Zentrale Kommission für Rüstungsforschung und -technik und für Rüstungsindustrie erhielt mit dem 54jährigen Ding Henggao einen neuen Vorsitzenden. Neuer Minister für Rüstungsindustrie wurde Zou Jiahua (58). Die personelle Besetzung der oben genannten Organe der zentralen Militärführung geht aus der folgenden Aufstellung hervor.

#### Generalstab

Generalstabschef:  
Yang Dezhi, PBM

Ständiger Stellvertreter:  
Xu Huizi (49), neu

#### Stellvertreter:

Xu Xin, ZKK  
Han Huaizhi, bisher Assistent des Generalstabschefs  
He Qizong (44), neu

#### Zentrale Politische Abteilung

Direktor:  
Yu Qiuli, PBM

Ständiger stellv. Dir.:  
Zhou Keyu (ca. 50), neu

#### Stellv. Dir.:

Zhu Yunqian, ZKM  
Zhou Wenyuan (ca. 40), neu

#### Zentrale Logistik-Abteilung

Direktor/Politkommissar:  
Hong Xuezhi, ZKM

Stellv. Dir./stellv. PK:  
Zhao Nanqi (ca. 50), neu

#### Stellv. Dir.:

Liu Mingpu, neu  
Zhang Bin, neu  
Zong Shunliu (ca. 40), neu

#### Kommission für Rüstungsforschung und -technik und für Rüstungsindustrie

Vorsitzender:  
Ding Henggao (54), neu

#### Stellv. Vors.:

Shen Rongjun, neu  
Xie Guang, neu

#### Ministerium für Rüstungsindustrie

Minister:  
Zou Jiahua (58), ZKK, neu

#### Anmerkungen:

- 1) RMRB, 11. und 12.6.85; DGB, 17.6.85; Wen Hui Bao, Hongkong, 22.6.85, nach SWB, 25.6.85.
- 2) Siehe C.a., November 1984, Ü 12.
- 3) Nachgedruckt in: RMRB, 14.6.85.
- 4) Siehe C.a., April 1985, Ü 15.
- 5) RMRB, 11.6.85.
- 6) Zhongguo zhi Chun, Juli 1985, S.37.
- 7) RMRB, 11.6.85.
- 8) RMRB, 12.6.85.
- 9) FAZ, 6.5.85.
- 10) Ebenda.
- 11) XNA, 24.6.85.
- 12) XNA, 5.7.85.
- 13) Ebenda.
- 14) Nach China Daily, 26.6.85, in: SWB, 27.6.85.
- 15) Siehe RMRB, 12.6.85.
- 16) Siehe DGB, 17.6.85, und Wen Hui Bao, 12.6.85, nach SWB, 13.6.85.
- 17) Jiushi Niandai, Juli 1985, S.16.
- 18) Ebenda.
- 19) Siehe DGB, 17.6.85, und Wen Hui Bao, 14.6.85, nach SWB, 18.6.85; vgl. RMRB, 12.6.85.
- 20) DGB, 17.6.85.